

Wahlprogramm der CDU Mettingen

zur Kommunalwahl 2020

"Mehr Miteinander - mehr Möglichkeiten - mehr für Mettingen!"

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Mettingen liegt uns am Herzen: Im Norden des Tecklenburger Landes gestalten wir unsere Heimat aktiv. Der lebens- und liebenswerte Charakter ist unser Markenzeichen!

Um diese Heimat kümmern sich Ihre CDU-Vertreter im Gemeinderat. Wir sind für jeden Bürger ansprechbar!

Mettingen entwickelt sich trotz sehr guter Rahmenbedingungen unter seinen Möglichkeiten. In den letzten Jahren hätten viele Chancen optimaler genutzt werden können und müssen. Eine oft zu parteilich ausgerichtete Amtsführung der Bürgermeisterin hat den Bürgerdialog und die Kompromissfähigkeit, die unsere Mettinger Politik über Jahre prägten, stark beeinträchtigt. Als **CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION** stehen wir in Mettingen als DIE politische Kraft dafür, alle Themen unvoreingenommen und ideologiefrei mit den verschiedenen Beteiligten zum Wohle Mettingens zu erörtern. Dies ist Markenzeichen der **CDU vor Ort – wir kümmern uns!**

Und dafür stehen wir:

- WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG – „Wachstum & Beschäftigung“
- WOHNEN – „bedarfsgerecht & bezahlbar“
- SOZIALES – „aufeinander achtgeben“
- MOBILITÄT – „eine Zukunftsfrage“
- ÖKOLOGIE – „die Bewahrung der Schöpfung ist Kernthema der CDU“
- EHRENAMT & INTEGRATION – „gemeinsam mehr gestalten“
- KITA/ SCHULE/ BETREUUNG – „Bildung ist DIE Zukunft“
- ORTSENTWICKLUNG – „Mettingen barrierefrei - überall“
- GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT – „da kann man mehr raus machen“
- GEMEINDEFINANZEN – „wirtschaftlich gute Zeiten nutzen ...“

Ihr Christian Völler

CDU-Fraktionsvorsitzender

Ihre Dorett Volk

Stellv. Bürgermeisterin

Ihr August Böwer

***CDU-Vorsitzender Mettingen &
CDU-Kreistagskandidat***

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

„Wachstum & Beschäftigung“

- Entwicklung der bestehenden Unternehmen fördern
- Sicherung & Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Ansiedlung neuer Betriebe forcieren
- Optimale Investitionsbedingungen schaffen
- Abbau bürokratischer Hürden
- Den Ort attraktiv erhalten, um Zuzug von Fach- und Führungskräften zu ermöglichen

Wirtschaftsförderung heißt für die CDU zunächst die Förderung der Entwicklung ortansässiger Unternehmen. Den Bürgern soll ein breites Waren- und Dienstleistungsangebot bereitgestellt werden. Außerdem gilt es, bestmögliche Rahmenbedingungen zur Sicherung und zum Ausbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu schaffen. Dabei ist es wichtig, eine leistungsstarke Infrastruktur und optimale Investitionsbedingungen anzubieten, um auch Neuansiedlungen forcieren zu können. Diese Forderung ist zur Zeit hoch aktuell, da die Nachfrage nach Gewerbeflächen inzwischen so gewachsen ist, daß die Gemeinde Mettingen diese nicht in angemessener Form bedienen kann und somit diese Ansiedlungswünsche wahrscheinlich nicht zustande kommen. Hier liegt offensichtlich eine planerische und strategische Fehlleistung der Verwaltungsspitze vor! Es reicht also nicht aus, sich nur über die Erfolge des größten Arbeitgebers vor Ort zu freuen. Aus Sicht der CDU muss die Pflege der guten Beziehungen auch mit Blick auf zukünftige Entwicklungen des Standortes oberste Chefsache sein. Man kann das Abwandern von Betriebsteilen verschiedener örtlicher Unternehmen bedauern. Notwendiger sind langfristige und enge Kontakte, um geänderte Anforderungen frühzeitig zu erkennen und als kommunale Verwaltung im Vorfeld Angebote zu machen, um die Unternehmen und damit die Arbeits- und Ausbildungsplätze im Ort zu halten. Den Fachkräftemangel zu bedauern ist zu wenig. Mettingen muss aktiv seine Vorzüge gleichsam für qualifizierte Arbeitnehmer und Unternehmen herausstellen und entsprechende Angebote entwickeln, die einen Verbleib oder Zuzug nach Mettingen begünstigen.

WOHNEN

„bedarfsgerecht & bezahlbar“

- Wohnen heißt mehr als Neubauplätze: Mietwohnungen, Sozialer Wohnungsbau, Altersgerechtes Wohnen, Familiengerechtes Wohnen, Wohngemeinschaften, Barrierefreies Wohnen, usw.
- Wohnraumgewinnung UND bedarfsgerechte Wohnraumnutzung
- Forcierung von bezahlbarem und energetisch nachhaltigem Wohnen

Wohnraum in Mettingen ist ein knappes Gut geworden. Dieses Problem wurde in den letzten Jahren von der CDU immer wieder thematisiert, es wurden konkrete Ideen in die politische Diskussion eingebracht.

Es geht nicht nur um die Schaffung von Bauland für Einzelhausbebauung. Der Situation in Mettingen kann man nur begegnen, indem alle Möglichkeiten der Wohnraumgewinnung und bedarfsgerechten Wohnraumnutzung ergriffen werden. Möglichkeiten gibt es hier reichlich. Es reicht also nicht, sich am Ende einer Amtsperiode mit der Entwicklung möglicher zukünftiger Neubauplätze zu rühmen. Außerdem bedurfte und bedarf es immer noch Wohnangebote, die sowohl

bezahlbar als auch , zentrumsnah und alters- bzw. familiengerecht sind! Das Thema Wohnen muss wieder zu einer strategischen Chefsache mit Weitsicht im Rathaus werden und darf auf keinen Fall, wie beim Thema Bürgerbaugenossenschaft rein parteipolitisch und ideologisch diskutiert und so zu unnötigen Verzögerung führen. Hier sind zügige erfolgversprechende Lösungen notwendig.

SOZIALES

„aufeinander achtgeben“

- Mettingen – eine attraktive Gemeinde für ALLE
- Sozial ist, die Bedürftigkeit zu erkennen, ohne die Prävention zu vernachlässigen
- Bedürftigkeit von der Geburt bis zur Pflege im Blick haben

Das große Plus der Dorfgemeinschaft Mettingens liegt in der erkennbaren Vielfalt und dem Miteinander ganz unterschiedlicher Gruppen. Anders als in der Anonymität der Stadt bietet Mettingen ein generationenübergreifendes, verbindliches Miteinander. Dieses zeigt sich auch eindrucksvoll in der Corona-Zeit. Diese Gemeinschaft gilt es zu bewahren und zu einem guten und gleichberechtigten Miteinander zu führen, unabhängig der Herkunft, des Alters, des Geschlechtes oder der religiösen Orientierung.

Inhaltsleere Schlagworte wie „Generation von 0 – 99“ reichen da nicht aus. Wenn es um Hilfsbereitschaft und die Anerkennung der familiären Leistungen von der Geburt bis zur Pflege geht, dann gilt es, die Bürger konkret zu unterstützen. Die CDU wollte mit Hilfe einer Familien- und Seniorencard – abgestimmt mit dem Mettinger Sozialamt – die Bedürftigen direkt und vor Ort entlasten und so ein Zeichen der Anerkennung setzen. Bürgermeisterin, SPD und Grüne haben diesen CDU Vorschlag frühzeitig abgelehnt. Die SPD und Grüne ignorieren noch immer die Notlage, insbesondere älterer Menschen – Armut und Bedürftigkeit gibt es auch in Mettingen - für die CDU ist diese Haltung nicht sozial. Die CDU unterstützt jede präventive Maßnahme. Bedürftigen Mitmenschen muss direkt vor Ort, in gutem und verantwortungsbewusstem Miteinander geholfen werden. Dadurch kann echte Teilhabe aller am öffentlichen Leben gewährleistet werden – das ist für die CDU sozial!

MOBILITÄT

„eine Zukunftsfrage“

- Entwicklung eines fundierten Verkehrskonzeptes
- Die Potentiale aller möglichen Verkehrsteilnehmer bestmöglich und bedarfsgerecht nutzen
- Eine schnelle und flexible Verkehrsanbindung an Mittel- und Oberzentren

Insbesondere für den ländlichen Raum wird die Frage der Mobilität zukünftig zu einer Existenzfrage: Bleiben wir angeschlossen oder werden wir abgehängt? Dabei stehen im Mittelpunkt für uns der Mensch und seine Bedürfnisse. Es geht um ein sinnvoll abgestimmtes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer: Fußgänger, Fahrräder, Autos und Busse. Die CDU sieht aber auch das Potential und die Chancen der Reaktivierung der Tecklenburger Nordbahn! Die berechtigten Interessen der Anlieger sind bei der weiteren Planung zu berücksichtigen. Wir haben gelernt, daß es nicht ausreicht, nur die Optionen der einzelnen Verkehrsträger zu betrachten und damit diverse Einzelmeinungen abzuarbeiten. Für einen klaren Meinungsbildungsprozess und die politische Entscheidung ist es offensichtlich zwingend notwendig, sich ein fundiertes Verkehrskonzept erstellen zu lassen, in dem die beste Option für Mettingen entwickelt wird. Dabei gilt es auch die Anbindung an die Mittel- und Oberzentren der Region optimal zu gestalten.

ÖKOLOGIE

„Bewahrung der Schöpfung ist Kernthema der CDU“

- Ausgleich zwischen ökologischem Anspruch und ökonomischen Interessen
- Im ideologiefreien Dialog die beste Lösung entwickeln – auf Augenhöhe mit allen Beteiligten
- Bereitschaft für Investitionen in erneuerbare Energien, Renaturierung und ökologisches Handeln

Aus ihrem christlichen Selbstverständnis heraus, fühlt sich die CDU zur Bewahrung der Schöpfung seit jeher verpflichtet! Dabei ist es uns ein Anliegen ideologiefrei ökologische Ansprüche und ökonomische Interessen in Einklang zu bringen. Die CDU steht für den gemeinsamen Dialog im Sinne der besten Lösung zur nachhaltigen Nutzung unserer Ressourcen. In Zeiten voller Haushaltskassen kann sich die Gemeinde stärker in den Ausbau regenerativer Energien einbringen. Auch können höhere Anstrengungen im Bereich der Renaturierung und Unterstützung ökologischer Handlungen unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich, in eine Berufsgruppe, wie unsere familiengeführten landwirtschaftlichen Betriebe, einseitig zu diskriminieren. Die CDU möchte unbedingt ihren Weg des ideologiefreien Dialogs mit allen Beteiligten weitergehen und konkrete Maßnahmen forcieren.

EHRENAMT & INTEGRATION

„das hält unsere Gemeinschaft zusammen“

- Das Ehrenamt ist ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität
- Ehrenamt stärkt die Dorfgemeinschaft
- Ehrenamt steht für Gemeinschaft, Soziales und Integration
- das Ehrenamt darf beste Voraussetzungen und Anerkennung für das freiwillige Engagement erwarten
- Willkommenskultur leben

Wir sind stolz auf das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unseren Vereinen, Kirchen und Sozialverbänden. Hier erlebt man Gemeinschaft, Entspannung und gemeinsame Aktivität. Dort wird tolle Jugendarbeit geleistet, die einen wesentlichen Beitrag zur Förderung und zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung bietet. Dort werden ein breites kulturelles Angebot, sowie Sitten und Brauchtum unserer Heimat gepflegt und so die Identität von Mettingen im Tecklenburger Land und Teil des Münsterlandes bewahrt. Dort kümmert man sich um den Nächsten, in dem man auf ihn achtet, hilft und Gemeinschaft erlebbar macht. Dort wird Integration in Mettingen „vor der eigenen Haustür“ erfahrbar.

Mettingen hat sich gut auf die Flüchtlingsbetreuung seit 2015 eingestellt und bis heute eine beeindruckende Willkommenskultur demonstriert. Die CDU zollt den vielen Ehrenamtlichen und den Kirchen großen Respekt für diesen Einsatz! Die Bemühungen der Lokalpolitik zielten von Beginn an auf die Integration der neuen Mitbürger ab: Keine Isolation in großen Einrichtungen, sondern eine – wenn möglich – dezentrale und ortsnahe Unterbringung. Für die CDU bleibt dies auch weiterhin der sinnvollste Weg, die Herausforderung möglichen Zuzugs von Flüchtlingen auch für die Zukunft zu meistern.

Eine Willkommenskultur im Gemeindeentwicklungskonzept zu propagieren und wenn es konkret wird, unsere ausländischen Mitbürger unberücksichtigt zu lassen, wie bei der Einladung zum ersten Neubürgerempfang der Bürgermeisterin geschehen, macht diese zu einem reinen Lippenbekenntnis.

Ein Neubürgerempfang der diesen Namen verdient, gilt nach dem Verständnis der CDU auch und ganz besonders unseren, unter schwierigsten Bedingungen, zu uns gekommenen Flüchtlingen und ist ein guter und wichtiger Baustein echter Integration!

KITA/ SCHULE/ BETREUUNG

„Bildung ist DIE Zukunft“

- Vielfalt der Schullandschaft erhalten und fördern
- Bedarfs- und familiengerechte Betreuungsangebote weiter ausbauen
- Schulen baulich auf den neusten Stand bringen
- Schulleben mit Schulsozialarbeit und Jugendkulturschuppen aktiv vernetzen

Bildung ist ein Zukunftsthema – auch in Mettingen! Deshalb gilt es, das gute Bildungsangebot in Mettingen ständig im Dialog mit den Beteiligten fortzuentwickeln. Wir setzen uns für die vielfältige Mettinger Schullandschaft und ein leistungsstarkes, gegliedertes Angebot ein, welches schon in den Kindergärten beginnt: Kitas zum Wohlfühlen, kindgerechte Grundschulen, bedürfnisorientierte Förderschulangebote, praxisorientierte Hauptschule, leistungsstarke KvG-Schulen mit einer qualifizierten gymnasialen Oberstufe und im Comenius Kolleg einem Angebot der Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg. Es reicht also nicht aus, in Steine zu investieren und z.B. die dringend erforderlichen Mensen zu bauen. Es muss ein bedarfs- und familiengerechtes Betreuungsangebot entwickelt werden, welches eng mit dem Sozialraum Mettingen verknüpft sein muss. Dabei soll die Vielfalt der Möglichkeiten erhalten und gefördert werden. Die Aktiven unseres Jugendkulturschuppens können dabei bestimmt partnerschaftlich gute Impulse geben.

ORTSENTWICKLUNG

„Mettingen barrierefrei – und überall erreichbar“

- hohe Aufenthaltsqualität im Ortskern erreichen durch Stärkung der Angebote, insbesondere der Gastronomie und Hotelunterbringung, aber auch medizinische Versorgung, Waren- und Dienstleistungsangebote etc.
- Erreichbarkeit der Angebote: Barrierefreiheit und Bürgerbus, aber auch die digitale Erreichbarkeit aus dem Außenbereich

Wir setzen uns ein für einen lebendigen Ortskern. Dieser muss attraktiv bleiben für Alt und Jung und auswärtige Besucher. Hierbei gilt es die Aufenthaltsqualität inklusive der Entwicklung eines attraktiven Gastronomie- und Beherbergungsangebotes weiter zu verbessern, ein attraktives Waren- und Dienstleistungsangebot zu erhalten. Dazu gehört auch eine optimale und ortsnahe medizinische Versorgung.

Um die Erreichbarkeit dieser Angebote für alle Mettinger zu gewährleisten hat sich die CDU frühzeitig nicht nur für die barrierefreien Wege im Ortskern eingesetzt, sondern auch die Anschaffung des Bürgerbusses maßgeblich initiiert, um eine bessere Anbindung der Bewohner unserer Außenbereiche zu erreichen.

Ein schnelles Daten- und dichtes Mobilfunknetz ist Teil der Lebensqualität, auch in unseren Außenbereichen. Es ist schön, pressewirksam in Berlin einen Förderbescheid für den Glasfaserausbau in Empfang zu nehmen. Wichtiger wäre es gewesen, danach konsequent daran zu arbeiten, nicht die letzte Gemeinde im Kreis zu sein, die tatsächlich Glasfaser im Außenbereich erhalten wird.

GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

„da kann man mehr raus machen“

- nur ein Ergebnis: Pumptrack; und das nicht mal zu Ende gedacht! Es fehlen wichtige Infrastrukturelemente wie Unterstellhaus und Toilettenanlagen
- Bürgerbeteiligung ein MUSS
- Ideen müssen strukturiert aufgearbeitet werden

Ursprungsidee des Gemeindeentwicklungskonzeptes war die Entwicklung zentraler Impulse und konkreter Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Mettingen und das im moderierten Dialog mit Bürgern, Vereinen und Verbänden. Diesen Ansatz hat die CDU mit viel Engagement mitgetragen.

Das Ergebnis: Eine Pumptrackbahn – aber immer noch ohne die dringend erforderliche Infrastruktur. Die weiteren Konzeptergebnisse verstauben im Aktenschrank der Bürgermeisterin. Die guten Ideen müssen Chefsache sein und müssen moderiert, strukturiert und organisiert, werden. Bürger müssen in diesem Prozeß angemessen beteiligt werden. Andernfalls wenden sich die Bürger enttäuscht und frustriert ab. So ist das zu wenig.

GEMEINDEFINANZEN

„wirtschaftlich gute Zeiten nutzen ...“

- konsequente Nutzung von Fördergeldern
- in die Substanz investieren - fit machen für die Zukunft
- vorbereitet sein für schlechtere Jahre - Haushaltssicherung um jeden Preis vermeiden
- auch die Folgekosten im Blick haben
- die CDU steht dafür: Nicht über seine Verhältnisse leben!

Auch Mettingen konnte in der zurückliegenden Wahlperiode von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland profitieren. Nach vielen Jahren, in denen auch Mettingens Politik von Sparmaßnahmen in vielen Bereichen geprägt war, sind schon länger wieder Investitionen in die Bausubstanz und den Ausbau kommunaler Infrastruktur möglich. Die Bewilligung von Fördermitteln aus unterschiedlichen Bundes- und Landesprogrammen, hat Mettingen bei der Umsetzung entlastet. Das schafft neue Möglichkeiten, sich zukunftssicher aufzustellen und Krisenzeiten, wie z. B. die Auswirkungen der Corona-Krise, finanziell besser zu bewältigen. Es reicht bei den Finanzen nicht aus, frühzeitig die kommunalen Steuern zu erhöhen und damit die Kontostände der Gemeinde zu füllen. Vielmehr ist das Gebot der Stunde, maßvoll die guten Jahre zu nutzen und die Infrastruktur so auszurichten, dass wir für „magere Jahre“ gut aufgestellt sind. So sind wir auch weiterhin in der Lage, die Daseinsvorsorge und wichtige Investitionsprojekte durchzuführen und parallel in den sozialen Zusammenhalt zu investieren. Alle weiteren Ausgaben stehen unter dem Vorbehalt der Veränderungen durch die Corona-Krise.